

## **Herbst-Tagung der Synode des Kirchenbezirks Bretten in Diedelsheim**

Im vollbesetzten großen Saal des Gemeindehauses in Bretten- Diedelsheim konnte der Vorsitzende der Bezirksynode, Axel Wermke, Ubstadt-Weiher, außer den Vertreterinnen und Vertretern aus den Gemeinden auch einige Gäste begrüßen. Die Ortspfarrerin Margot Waterstraat leitete die Tagung mit einer Andacht ein.

Neben Verpflichtungen von neuen Synodalen, der Entlastung für den Haushalt des Kirchenbezirks und der positiven Stellungnahme zu einem Agendenentwurf „Einführung, Verpflichtung von Mitarbeitenden“ hatte die Tagung zwei Schwerpunkte: Zum einen die Wahl eines neuen Dekanstellvertreters nach dem Ausscheiden des bisherigen Stellvertreters, Pfarrer Friedrich Baier aus Kürnbach, der in den Schuldienst wechselte. Hier kandidierten Pfarrer Reinhard Ehmann Sprantal-Nußbaum und Pfarrer Alexander Herzfeld aus Bretten- Rinklingen, der im 1. Wahlgang die notwendige Stimmenmehrheit auf sich vereinigen konnte.

2. Hauptpunkt des Abends war der Religionsunterricht unter der Überschrift „Offen für junge Leute- Kirche in der Schule“, auch im Zusammenhang damit zu sehen, dass im Frühjahr 2011 ein neuer Schuldekan durch die Synoden gewählt werden wird. Pfarrerin Waterstraat, Diedelsheim, berichtete vom Religionsunterricht im Gymnasium, Pfarrer Herzfeld aus den Grundschulen und Pfarrer Thomas aus dem Bereich der gewerblichen Schulen. In allen Beiträgen wurde deutlich, wie wichtig es ist, den heranwachsenden, jungen Menschen religiöse Themen und Kirche nahe zu bringen und auch als Pfarrer/ in den Kontakt zur Schule und dem Kollegium zu halten. Die Aufgabe der Schulseelsorge, die noch in den Anfängen steckt, wurde anhand von Beispielen eindringlich beschrieben.

Schuldekan Raupp hatte eine Übersicht über die Aufgaben seines Amtes zusammengestellt, in der sowohl die organisatorischen Anforderungen wie auch die Gremienverpflichtungen und Aufgaben als Religionslehrkraft und bei Prüfungen von Referendaren beschrieben wurden.

In der anschließenden Diskussion wurden dann die Beiträge und der Einsatz in der Schule gewürdigt, aber auch Fragen zur Deputatsverpflichtung und möglichen Entlastung der Gemeindepfarrer/innen im Religionsunterricht angesprochen.

Zunächst abschließend wurde der Synode berichtet über die Ergebnisse der Kirchenbezirksstrukturreform. Diese war bereits mehrmals Thema der Beratungen, jetzt hatte die Landessynode ein entsprechendes Gesetz zur Neubildung von Kirchenbezirken im Landkreis Karlsruhe beschlossen. So wird es ab 2014 den Kirchenbezirks Bretten- Bruchsal geben, der neben den bisherigen Gemeinden im Bezirk Bretten die Kirchengemeinden in Bruchsal, Karlsdorf-Neuthard- Forst, Waghäusel und Philippsburg umfassen wird. Ausgliedert aus dem alten Bezirk Bretten wird Weingarten, das zusammen mit den restlichen Gemeinden des Kirchenbezirks Karlsruhe- Land und den Gemeinden des bisherigen Bezirks Alb-Pfinz einen neuen Kirchenbezirk bilden wird.

Die Landessynodalen Esther Richter, Zaisenhausen, Reinhard Ehmann, Nußbaum und Axel Wermke, Ubstadt, berichteten vom Ablauf und den Beratungsergebnissen der Herbsttagung der Landessynode, streiften dabei verschiedene beschlossene Gesetze und Themen der Beratungen wie Gebäudemanagement, Dienstrecht und andere, aber auch über den „Schwerpunkttag kirchliche Jugendarbeit“, bei dem auch die neue Milieustudie zu Jugendlichen vorgestellt und diskutiert wurde.

Nach herzlichem Dank an alle Referierenden und die gastgebende Kirchengemeinde beschloss der Vorsitzende die Tagung mit einem Abendsegen.

AW



Links der neue Dekaninstallvertreter Pfarrer Alexander Herzfeld, Mitte Dekanin Gabriele Mannich, rechts Vorsitzender der Bezirkssynode Axel Wermke



Der neue Dekaninstellvertreter Pfarrer Alexander Herzfeld